Interview mit Pfarrer Nosigwe Buya, Vorsteher des Kirchenchors aus Tansania

«Gemeinsam singen heisst, die Einheit der Kirche spüren»

Vom 26. Mai bis 22. Juni 2012 tourt ein Chor der Moravian Church in Tansania durch die Schweiz und besucht dabei 20 Kirchgemeinden und Kirchen. Ein Gespräch mit dem Vorsteher und organisatorischen Leiter des Gastchors, Pfarrer Nosigwe Buya*.

mission 21: Herr Buya, was bedeutet «Hujambo»?
Nosigwe Buya: Es bedeutet «Wie geht es dir?» und richtet sich an eine jüngere Person.

Für die Tournee «Hujambo Afrika» in der Schweiz wurde eigens ein Chor zusammengestellt. Wer singt mit?
Es sind zehn Frauen und zehn Männer, alle Freiwillige, die sich einmal pro Woche treffen und oft in den Gottesdiensten singen.

Der Chor hat ein dichtes Programm und macht Halt an verschiedenen Orten, von Thusis bis Zürich, von Basel bis Spiez. Was wünschen Sie sich vom Publikum?
Dass es bereit ist, sich fremde Lieder anzuhören und sie auch mitzusingen.

Was erwarten Sie in Bezug auf das Moment der interkulturellen Begegnung, die das Projekt für sich beansprucht?
Ich wünsche allen Beteiligten, dass sie spannende Erfahrungen machen, eine neue Kultur kennenlernen und ihr Musikrepertoire erweitern.

Was für Lieder wird der Chor aus Tansania singen?
Traditionelle afrikanische Kirchenlieder aus den einschlägigen Gesangbüchern, ein Mix aus afrikanischem und europäischem Liedgut.

Welches ist Ihr Lieblingslied?
Es heisst in meiner Muttersprache «Nimekubali Bwana kufanya kazi yako», übersetzt «Herr, ich bin einverstanden, deine Arbeit zu machen».

Was bedeutet Ihnen persönlich das Singen in der Gemeinschaft?
Mir gefällt es sehr, mich im Kreis mit anderen zusammenzufinden und die Einheit der Kirche zu spüren.

Welche Bedeutung hat das Chorsingen im Gottesdienst der Moravian Church in Tansania?
Es ist enorm wichtig. Es bedeutet, dass wir zusammen den Herrn loben und auch unsere Talente zeigen. Zentral ist, dass wir dies gemeinsam tun.

Sie haben längere Zeit in Deutschland gelebt. Sind das Singen und Musizieren im Gottesdienst hier anders als in Tansania?

In Deutschland ist die Musik im Gottesdienst eher etwas für Profis. In Tansania ist Singen ein Ausdruck des Glaubens.

Sie werden am 29. Mai bei mission 21 in Basel einen Vortrag zum Thema «Musik und Mission» halten. Wie hängt beides zusammen?
Musik kann von Kirche nicht getrennt werden, beides gehört zur Mission. Was in der Bibel steht, steht auch in der Kirchenmusik. Sie hilft, Gottes Botschaft zu verbreiten.

Die Moravian Church in Tansania ist eine wichtige Partnerkirche von mission 21. Was bedeutet Ihnen diese internationale Lerngemeinschaft?
Weltweite Kirche bedeutet, unsere Geschwisterlichkeit kennenzulernen und sie zu stärken. Gemeinsam bauen wir am Leib Christi. Wir sind eine Familie im Glauben an Jesus Christus.

Aufzeichnung: mission 21 in Basel, April 2012.

***Steckbrief Nosigwe Buya**
Geb. 1962, verheiratet, zwei Kinder. Lebt in der Stadt Mbeya, Tansania. Pfarrer der Moravian Church/Herrnhuter Kirche in Tansania; Leiter von deren Südwestprovinz. Wirkte während mehrerer Jahre als Pfarrer in Baden-Württemberg. Mitglied der internationalen Missionssynode von mission 21.